

bitte beiliegende Fragebögen zurück an:

Universitätsmedizin Göttingen
Giftinformationszentrum-Nord
- Rauchvergiftungsstudie -

37099 Göttingen

Telefax: 0 55 1 / 39 – 2 21 34

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei unserem industrieunabhängigen Forschungsvorhaben zur Bedeutung der Zyanwasserstoffintoxikation bei schweren Brandrauchvergiftungen.

Bitte senden Sie die beiden folgenden Seiten per Post oder Telefax (siehe oben) an uns zurück. Die Fragen lassen sich in wenigen Minuten überwiegend anhand der üblichen Einsatzdokumentation (z.B. DIVI-Einsatzprotokoll) beantworten.

Darüber hinaus benötigen wir einige Angaben zur Chronologie des Einsatzes (siehe Fragebogen „Feuerwehr/Leitstelle“ im Anhang). Sollte es Ihnen möglich sein, diese Informationen zu erfragen und das Blatt ebenfalls mitzusenden oder an die Leitstelle weiterzuleiten, würden Sie unsere Arbeit nochmals sehr erleichtern.

Alle Daten werden anonym erhoben und ohne Zuordnung zum konkreten Ort des Brandes verarbeitet. Die datenschutzrechtliche wie ethische Zulässigkeit der Studie wurde durch die Ethikkommission der Universität Göttingen geprüft und bestätigt.

Für weiteren Frage kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail, Telefon oder Fax (s.u.). Weitere Informationen über die Studie finden Sie auch auf unserer Internetseite (www.giz-nord.de).

Mit freundlichen Grüßen

Giftinformationszentrum Nord (GIZ-Nord)
der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Fragebogen für den Notarzt- / Rettungsdienst

--- Fall ohne Laborblutentnahme am Einsatzort ---

PatientIn Geburtsdatum: ____ . ____ . ____ Initialen: ____ Identifikationshilfe bei der Nachverfolgung

Alter: ____ Jahre Geschlecht: männlich weiblich
Gewicht: ca. ____ kg Konstitution: hager mittel adipös

Auffindesituation / initiale Messwerte:

Bewusstsein: klar Benommenheit Somnolenz Sopor Koma
Atmung: unauffällig Tachypnoe Bradypnoe Apnoe SpO₂: ____ %
Pulsfrequenz: ____ /min Blutdruck: ____ / ____ mmHg BZ: ____ mg/dL

Lagen kutane Verbrennungen (≥ 2.°) vor?

nein ja, ca. ____ % der Körperoberfläche
Betroffene Regionen: Kopf Rumpf Extremitäten

Waren Rußspuren in Mund/Nase/Rachen erkennbar? nein ja

Waren in dem Brandobjekt Rauchmelder installiert? nein ja nicht bekannt

falls bekannt: Messergebnisse von CO-Hb / Met-Hb / Atem-CO / (mobiler) Laktatmessung:

- präklinisch:
 bei Klinikaufnahme:

Maßnahmen

Wurden kardiopulmonale Reanimationsmaßnahmen durchgeführt?

- ja: initiales EKG-Bild: Asystolie Kammerflimmern pVT EMD / PEA
1. ROSC nach ca. ____ min. kein ROSC
Reanimationsende nach ca. ____ min. erfolgreich erfolglos
 nein: Art der O₂-Gabe: kontr. Beatmung ass. Beatmung O₂-Inhalation

Bei der präklinischen Behandlung verabreichte Medikamente:

Medikament	Dosis	Zeitpunkt
		ca. ____ min. nach Behandlungsbeginn
		ca. ____ min. nach Behandlungsbeginn
		ca. ____ min. nach Behandlungsbeginn
		ca. ____ min. nach Behandlungsbeginn
		ca. ____ min. nach Behandlungsbeginn
		ca. ____ min. nach Behandlungsbeginn

Wurde bei der präklinischen Versorgung Laborblut abgenommen? nein ja

Einsatzergebnis:

Klinikeinweisung:

Übergabezustand: verbessert gleich verschlechtert

Bewusstsein: klar Benommenheit Somnolenz Sopor Koma Narkose

Atmung: assistierte Beatmung kontrollierte Beatmung Spontanatmung

Puls: _____ /min Blutdruck: _____ / _____ mmHg SpO₂: _____ %

präklinischer Reanimationsabbruch

Kliniktransport unter laufender Reanimation

primäre Todesfeststellung (keine Reanimationsversuche)

Einsatz

Datum: _____ . _____ . _____

Uhrzeit: Beginn: _____ : _____ Uhr ggf. Eintreffzeit Klinik: _____ : _____ Uhr

Brandobjekt: Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus gewerbliches Gebäude

Kraftfahrzeug sonstiges

Gesamtzahl der rauchgasexponierten Patienten vor Ort: _____ (davon schwer: _____)

zuständige Feuerwehr: _____

bei Klinikeinweisung des Patienten:

aufnehmende Klinik: _____

Station / Abteilung: _____

Statistik

beantworten Sie die Fragen bitte in Bezug auf Ihren Rettungsdienstbereich / Ihre Rettungsfahrzeuge

Welche Zyanid-Antidota stehen präklinisch zur Verfügung?

4-DMAP® Natriumthiosulfatlösung Cyanokit® keine

Welche Geräte zur Messung einer CO-Vergiftung stehen präklinisch zur Verfügung?

CO-Pulsoximeter Atem-CO-Messgerät mobiles BGA-Gerät keine

(bitte ggf. erhaltene Messergebnisse auf Seite 1 notieren oder Ausdruck/Kopie beifügen)

Kontaktdaten

(Angabe freiwillig)

Name, Funktion: _____

Organisation: _____

für evtl. Rückfragen:

Telefon: _____ (dienstlich privat)

E-Mail: _____

Fragebogen für die Feuerwehr oder Einsatzleitstelle

bitte zurück an:

Universitätsmedizin Göttingen
Giftinformationszentrum-Nord
- Rauchvergiftungsstudie -

37099 Göttingen

Telefax: 0 55 1 / 39 – 2 21 34

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bei einem Einsatz in Ihrem Zuständigkeitsbereich haben eine oder mehrere Personen eine schwere Rauchvergiftung erlitten.

Wir verfolgen diesen Fall im Rahmen einer bundesweiten und industrieunabhängigen wissenschaftlichen Studie* und bitten Sie um Übermittlung einiger Daten zu dem Einsatz (s.u.). Alle Daten werden dem Fall in anonymer Form zugeordnet.

Vielen Dank!

Giftinformationszentrum-Nord (GIZ-Nord)
der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Einsatz

Datum: _____ . _____ . _____

Klassifizierung: Kleinbrand Mittelbrand Großbrand

Waren in dem Brandobjekt Rauchmelder installiert? nein ja nicht bekannt

Uhrzeiten:

Eingang der Meldung	
Alarmierung Feuerwehr	
Erstintreffen Feuerwehr	
Rettung 1. Person	
ggf. Rettung 2. Person	
ggf. Rettung 3. Person	

* Informationen über die Studie zur Behandlung schwerer Rauchvergiftungen finden Sie auf www.giz-nord.de.